

Redaktion: Kathrin Iselt-Segert
Gestaltung: Bartosz Zarowski

Schättrum

Abi mit Schwerpunkt Agrarwirtschaft

„Wer weiter lernt, hat mehr Chancen“

Foto: kis



f / SchaettrumBauernblatt

„Hauptschule reicht doch, um Bauer zu werden“ – Bente, Jannik, Wienke und Karsten kennen diese landläufige Meinung. Und sie wissen, dass das nicht stimmt. Ganz bewusst haben sie sich nach der 10. Klasse entschieden, weiterzulernen, zum Beispiel um später studieren zu können. Am beruflichen Gymnasium mit ag-



Die vier sind sich einig: Wer nach der Schule weiterlernt, hat bessere Chancen.

rarwirtschaftlichem Schwerpunkt in Niebüll haben sie genau das Richtige für sich gefunden. Einer von ihnen hat die Fachhochschulreife in der Tasche, die andern drei stehen kurz vor dem Abi. Schättrum hat die vier in Niebüll getroffen.

Vor drei Jahren haben sie sich das erste Mal im großen Schulzentrum getroffen und „Glück gehabt“ mit der Klasse. „Dadurch, dass hier auch ein paar andere aus der Landwirtschaft kommen, hat sich so richtig ein Freundeskreis entwickelt“, sagt Jannik. Vorher sei man oft der Einzige von einem Hof gewesen. Das ist jetzt anders, denn in der Abiklasse mit dem Schwerpunkt Agrarwirtschaft lernen „Gleichgesinnte“ aus ganz Nordfriesland. „Deswegen unterhalten wir uns aber nicht den ganzen Tag über Landwirtschaft“,

stellt Jannik gleich klar. „Das bringt keinen Spaß. Wir haben genug allgemeine Themen, ganz normal, wie in anderen Abiklassen auch.“ Schließlich sind bis auf die Agrarwirtschaft auch alle Fächer „ganz normal“. Gut finden die vier, dass sie als zweite Fremdsprache Dänisch lernen.

Die Mischung macht's

„Der Kurs mit etwa 30 Schülern pro Jahrgang ist immer voll“, sagt Schulleiter Finn Brandt. Es kämen Schüler von landwirtschaftlichen Betrieben, aber auch Seiteneinsteiger. So ist es auch bei den vier Schülern: Jannik, Bente und Karsten kommen vom Hof, Wienke nicht. Ihre Beweggründe, drei Jahre Abi mit dem Schwerpunkt Ag-

rarwirtschaft zu machen, sind unterschiedlich.

„Es war schon immer mein Wunsch, Landwirt zu werden, eine Ausbildung zu machen und zu studieren“, sagt Jannik, der von einem Sauenbetrieb mit Biogas und Kartoffelanbau kommt. Dass er sein Abi in Niebüll macht, liegt auch an seinem Vater. Der war dort selbst Abiturient und fand gut, dass Jannik weiter auf die Schule gehen wollte.

Auch Karsten kommt von einem landwirtschaftlichen Betrieb (Mastschweine, Ackerbau, Biogas, Ferienwohnungen) und hatte gehört, wie benachbarte Landwirte ganz begeistert vom Abi mit Agrarwirtschaft erzählten. „Ich hab nach der zwölften Klasse die Fachhochschulreife gemacht und dann gewechselt.“ Jetzt hat er eine landwirtschaftliche Ausbildung



Jannik Oldsen (19) aus Galmsbüll kommt von einem Sauenbetrieb und will nach dem Abi ein Jahr nach Australien gehen. Danach möchte er in Kiel Agrarwissenschaften studieren. Hobbys: Fitness und Joggen („Kommt jetzt in der Klausurzeit etwas zu kurz.“), Landjugend Reußenköge.

